

INTERVIEW MARTINA STRATEN

„Meine Bücher sind nie nur Thriller“

Die Radiomoderatorin und Autorin spricht über ihren neusten Thriller „Das Studio - Es wird dich töten“.

Frau Straten, in Ihrem neusten Thriller „Das Studio – Es wird dich töten“ erzählen Sie die Geschichte von fünf Influencern, die in die Hände eines grausamen Regisseurs gelangen, der mit ihnen ein tödliches Spiel treibt. Wie kamen Sie auf diese Idee?

STRATEN Ich habe mir schon länger Gedanken darüber gemacht, welche Informationen man im Internet preisgibt. Influencer stehen dabei sehr im Fokus. Da habe ich mich oft gefragt: Stell dir vor, da würde einer ihre Spuren verfolgen und etwas Böses wollen. So entstand die Idee.

Eine Ihrer Figuren, Nela zum Beispiel, gibt Informationen teils sehr offen preis, verrät dem Regisseur ihre Wohnadresse. Ist sie in der Hinsicht zu leichtsinnig?

STRATEN Bei Nela ist das eine

Grenzsituation, da sie mit diesen psychologischen Ansätzen und Gesprächen ihr Geld verdient. Gerade bei diesen Influencern ist das eine Mischung zwischen der Präsentation im Internet und dem Gewinnen vieler Follower und dem Generieren der Kunden daraus. Wie ein Psychologe bieten sie zum Beispiel Sitzungen an. Das kann gefährlich sein.

Wollen Sie das in Ihrem Buch kritisieren?

STRATEN Nein, eigentlich nicht. Die Influencer haben eins gemeinsam, und das ist das Präsentieren im Netz. Darauf baut die Geschichte auf, denn der Täter sucht sich infolge eines Traums diese Menschen aus einem bestimmten Grund aus.

Wie haben Sie für diese Geschichte recherchiert?

STRATEN Durch meine Arbeit im Rundfunk ist vieles miteingeflossen. Viel recherchiert habe ich zu den ersten Fernsehschritten, da diese eine Bedeutung im Buch haben.

Wann haben Sie angefangen, das Buch zu schreiben?

STRATEN Mit dem Schreiben habe ich im Februar 2024 begonnen und ein halbes Jahr später war es fertig. Es ist diesmal ziemlich schnell gegangen, da ich das Buch in einem Guss geschrieben habe. Dafür habe ich erstmals ein Exposé angefertigt, was ich sonst nie mache. Aber dadurch wusste ich genau, wo die Geschichte hingeht. Bei so vielen komplexen Figuren hat mir das geholfen. Ob ich das jetzt so beibehalte, weiß ich nicht.

Weshalb ist Ihnen das Schreiben diesmal leichter gefallen?

STRATEN Zum einen, weil ich die Geschichte mochte und zum anderen, weil mir die Figuren mit ihren Ecken und Kanten extrem viel Freude bereitet haben. Dazu zählen auch die starken Frauen wie Nela oder Joy, die übrigens die einzige Figur ist, die an eine reale Influencerin angelegt ist. Es hat Spaß gemacht, diesen Figuren ein Gesicht zu geben.

Was ist am Anfang zuerst da? Die Geschichte oder die Namen?

STRATEN Bei mir fängt es immer mit Namen an. Wenn einer noch nicht stimmig ist, dann kriege ich die Krise. Wenn ich eine neue Kommissarin installiere, wie in diesem Buch mit Eva Clemens, muss der Name zur Rolle passen. Eine Kommissarin, die Florentin Nightingale heißt, ist für mich raus. Bei den Influencern waren die Namen leichter zu finden, aber beim Täter oder dessen Mutter, die noch eine Rolle spielen wird, da kämpfst du, bis du den richtigen hast.

In Ihren Thrillern spielt nicht nur die Spannung eine wichtige Rolle, sondern Sie verflechten auch andere Themen mit der Geschichte. Um was geht es diesmal?

STRATEN Meine Bücher sind nie nur Thriller, sondern Geschichten der Menschen. Diesmal ist das Auseinandersetzen mit dem Älterwerden und Demenz ein großes Thema. Das liegt mir persönlich am Herzen, da meine Mutter daran erkrankt war. Dass sich Menschen durch diese Krankheit verlieren, hat mich lange beschäftigt, und das ist miteingeflossen. Wenn ich bei Lesungen diese Stellen vorlese, kann man eine Stecknadel fallen hören. Da kämpfen die Menschen mit sich, weil fast

jeder mittlerweile mit Demenz in Berührung gekommen ist.

Welche Botschaft steckt in Ihrem neusten Buch?

STRATEN Dass Täter für mich nie nur Täter sind. Das soll ihr Handeln niemals entschuldigen, aber erklären. Wir können etwas nur verhindern, wenn wir es verstehen. Niemand ist von Grund auf böse.

Woran arbeiten Sie als Nächstes?

STRATEN Mein Plan ist, bei meinem nächsten Buch auch, in sich abgeschlossen zu arbeiten, aber eine neue Kommissarin zu installieren, die dann für eine Trilogie bleibt. An dieser arbeite ich derzeit.

Also keine neue Franziska Merten?

STRATEN Für die Geschichte, die ich im Kopf habe, passt Franziska nicht. Aber demnächst wird es mit ihr weitergehen.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
TINA LEISTENSCHNEIDER.

INFO

Alle Infos zum neuesten Thriller

Mit „Das Studio - Es wird dich töten“ ist bereits der siebte Thriller der Journalistin Martina Straten erschienen. Das Buch ist als E-Book für 2,99 Euro sowie als Taschenbuch für 18 Euro erhältlich und hat 348 Seiten. Das Hörbuch, eingesprochen von der Autorin selbst, hat eine Dauer von knapp zehn Stunden und kostet 17,89 Euro. Die ISBN ist 978-3982225067.



Die Journalistin und Autorin Martina Straten hat mit „Das Studio - Es wird dich töten“ ihren siebten Thriller veröffentlicht. Im SZ-Interview spricht sie über den Schreibprozess und wieso es ein persönliches Buch ist.

FOTO: SONJA SAUR

SERIE FEINES AUS DER REGION BEI „EBBES VON HEI!“

Yvonne Densing stellt eigenen Honig her und vermarktet ihn regional

WELLINGEN/SAARLOUIS (eil) Während der Coronazeit begann Yvonne Densing, sich mit Bienen zu beschäftigen. Zuvor hatte sie ein Jahr lang ihrer Schwester dabei über die Schulter geschaut. Mittlerweile nennt sie neun Völker ihr Eigen und ist Vorsitzende des Losheimer Imkervereins.

Densing hat eine Imkerschulung absolviert und plant längerfristig eine Ausbildung zur Bienenpädagogin, um gemeinsam mit Kindern und Bienen zu arbeiten. Ihre Völker stehen teilweise im eigenen Garten, teilweise am Scheidwald und einige nahe der französischen Grenze. So erntet sie Frühtracht, Sommerblumen-, Raps- und je nach Jahr auch Akazienhonig.

Vermarktet werden ihre Produkte über den Bioland-Bauernhof Schlossgut Pillingen, wo sie auch am Weihnachtsmarkt beteiligt war. Im Winter produziert Densing Bienenwachs-Kerzen und Teelichter. Ihre Tochter hilft beim Honigschleudern und behält dabei auch den Überblick über die Logistik. Vor einem halben Jahr hat sich die Losheimer Imkerin der Initiative „Ebbes von hei“ angeschlossen, weil sie die regionale Vermarktung einheimischer Produkte für eine sinnvolle Sache hält.

Am liebsten jedoch verbindet sie die Imkerei mit ihrer pädagogischen Arbeit als Erzieherin. „Ich will den Kindern auf spielerische Weise vermitteln, wie wichtig naturbelassene Lebensräume für unsere Bienen sind“, erklärt Imkerin Densing. Das tut sie natürlich in ihrem eigenen Kindergarten, aber sie hat auch begonnen, ihren Wirkungskreis zu erweitern. So hält sie auf der Kinder- und Jugendfarm Saarlouis pädagogische Angebote ab. Aus Erbringen gibt es eine Anfrage vom Obst- und Gartenbauverein: Densing wird dort mit den Kindern Kerzen drehen und im nächsten Jahr vielleicht auch Ho-

nig schleudern.

Im Sommer hatte die engagierte Imkerin zum ersten Mal Ärger mit der Asiatischen Hornisse, „aber wir haben zum Glück ein Mitglied im Verein, das sich mit dem Aufspüren und Beseitigen der Nester auskennt.“



Die Imkerin Yvonne Densing vor einem Teil ihrer Völker am Wellinger Scheidwald.

FOTO: UTE KEIL

Als frischgebackene Vorsitzende wird sie zügig die Internetpräsentation des Vereins in die Wege leiten. Densing selbst ist bei Instagram (@bienenundbrot) und Facebook vertreten und unter der Email honig.wellingen@gmx.de zu erreichen.

INFO

„Ebbes von hei“ will die Region stärken

Die Regional-Initiative „Ebbes von Hei“ wurde 2011 gegründet. Mittlerweile hat sie 383 Mitgliedsbetriebe. Darunter sind Landwirte, Gastronomen und Handwerker, aber auch Kulturschaffende, Dienstleister, Direktvermarkter und kommunale Partner. Die Initiative will ihre Mitglieder untereinander vernetzen und ihnen eine Plattform bieten, auf der regionale Produkte

und Dienstleistungen vertrieben werden können. Geografisch erstreckt sich das Mitgliedergebiet vom nördlichen und mittleren Saarland über den Hochwald und den Hunsrück bis nach Trier und weiter zur Mittelmosel.



Die Teilnehmer sollen „Ebbes“ für ihre Region machen. Vor allem sollen aber auch Besucher

und Touristen angesprochen und informiert werden. Den Genussführer zum Download gibt es online unter www.ebbes-von-hei.de

Fußball-Profis bei Spendenaktion für krebskranken Schiedsrichter

VON THOMAS SCHÄFER

SAARBRÜCKEN Das Schicksal des 17 Jahre alten Fußball-Schiedsrichters Linus Kiefer bewegt seit Tagen tausende Saarländer. Der junge Mann aus der Gemeinde Nalbach ist an Knochenkrebs erkrankt. Für spezielle Therapien, die womöglich seine letzte Rettung sein könnten, haben Schiedsrichterkollegen aus unter anderem Sulzbach und ein Fußballverein aus dem Nordsaarland bereits mehrere Spendenaktionen ins Leben gerufen. In kürzester Zeit sind so mehrere zehntausend Euro zusammengekommen.

An diesem Sonntag wird es nun auch in Saarbrücken eine Benefizaktion geben. „Gemeinsam für Linus“ nennt Burak Onur vom Friseurladen „The Barbershop“ in der Mainzer Straße seinen Aktionstag mit Live-Musik (Jazztrompeter Niklas Müller) und Getränken (unter anderem Kalle Kola von Kalinski). Von 10 bis 19 Uhr werden Onur und sein Team für den guten Zweck Haare schneiden. Der Erlös, so verspricht er, werde komplett an Linus und seine Familie gespendet: „Ich

bin selbst Vater und Jugendtrainer, das Schicksal von Linus berührt mich sehr. Deshalb versuche ich zu helfen.“

Schon mehrfach hat sich der Saarbrücker Friseur in den vergangenen Jahren für andere eingesetzt. So gab es ähnliche Hilfsaktionen für Erdbebenopfer in der Türkei, für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine und den Fußballer Stefan Schmidt, der nach einer Verletzung im Spiel seines FC St. Arnual einen Unterschenkel verlor.

Am Sonntag setzt Onur auch auf prominente Unterstützung. Weil er gute Kontakte zu Spielern der beiden saarländischen Topclubs 1. FC Saarbrücken und SV Elversberg hat, werden am Sonntag auch einige Profis im Barbershop vorbeischaun und Autogramme schreiben. Wie Onur der SZ sagte, haben vom FCS unter anderem Calogero Rizzuto, Tim Paterok, Kai Brünker und Sven Sonnenberg ihr Kommen bereits zugesagt. Von der SVE Manuel Feil, Paul Stock und Carlo Sickingen.



Am Sonntag werden in Saarbrücken Spenden für den erkrankten Linus gesammelt. Mit diesem Plakat wirbt Burak Onur für seine Aktion.

FOTO: ONUR

Markt für Kleider und Spielzeug

WALLERFANGEN (red) Der Judo- und Aikido-Club Wallerfangen veranstaltet am Sonntag, 30. März von 10 bis 15 Uhr einen Kleider- und Spielzeugmarkt in der Walderflingia. Angeboten werden gut erhaltene Kleidung für jedes Alter sowie Spielsachen. Die Standgebühr pro Tisch beträgt 5 Euro plus Kuchenspende oder 10 Euro ohne Kuchenspende.

Kontakt für die Tischreservierung: hg.judowallerfangen@gmail.com, Handy: (01 76) 43 80 46 52
www.judo-wallerfangen.de

Infonachmittag im Dillinger Waldorfkindergarten

DILLINGEN (red) Was macht den Waldorfkindergarten Dillingen so besonders? Interessierte können es am Mittwoch, 12. Februar, herausfinden, wenn der Kindergarten von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr zu einem Infonachmittag einlädt.

An dem Tag gibt es die Möglichkeit, in kleinen Rundgängen die Räume des Kindergartens, der Kinderstube und den neu angelegten Garten zu erkun-

den. Das pädagogische Kollegium stellt zudem das Konzept der Waldorf-Pädagogik vor und steht für alle darüber hinausgehenden Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es unter www.waldorfkindergarten-dillingen.de

Produktion dieser Seite:
Astrid Dörr
Ben Balzereit